

betrachtete das feine Geflecht blauer Adern, das unter der Haut hindurchschimmerte. »Die Brüder werden ihre Stelen nehmen – du weißt ja, was eine Stele ist – und dich mit einem Runenmal versehen. Normalerweise beginnen sie mit der Voyancerune, doch in deinem Fall werden sie zuerst eine Stärkerune auftragen.«

»Weil ich nicht sehr kräftig bin.«

»Richtig, zur Stärkung deiner Konstitution.«

»Genau wie Rinderbrühe.« Adele rümpfte die Nase.

Aloysius lachte. »Hoffentlich nicht ganz so unangenehm. Du wirst ein leichtes Brennen spüren, deshalb musst du tapfer sein und solltest nicht weinen, denn Schattenjäger jammern nicht bei jedem kleinen Wehwehchen. Das Brennen wird bald nachlassen und du wirst dich viel besser und stärker fühlen. Damit ist die Zeremonie dann beendet und wir gehen alle nach unten in den Festsaal des Instituts und feiern. Mit Kaffee und Kuchen.«

Adele baumelte aufgeregt mit den Beinen.

»Ein Fest!«

»Ja, genau, ein Fest. Und ein paar Geschenke.« Aloysius klopfte auf seine Westentasche. Darin steckte eine kleine Schachtel, die in elegantes blaues Papier geschlagen war und einen winzigen Familienring enthielt. »Eines der Geschenke habe ich hier in meiner Tasche. Du bekommst es, sobald die Zeremonie vorüber ist.«

»Für mich hat noch nie jemand ein Fest gemacht.«

»Damit begehen wir deine Einführung in den Kreis der Schattenjäger«, erklärte Aloysius. »Du weißt ja, warum das so wichtig ist, nicht wahr? Mit deinen ersten Runenmalen wirst du zu einer Nephilim, genau wie ich, deine Mutter und dein Vater. Die Runen bedeuten, dass du ein Mitglied der Schattenjänergemeinschaft bist. Ein Mitglied unserer Kriegerfamilie. Etwas ganz Besonderes und besser als alle anderen.«

»Besser als alle anderen«, wiederholte Adele langsam, als die Tür aufschwang und die

Brüder der Stille das Schlafzimmer betraten.

Aloysius sah, wie in Adeles Augen Angst aufflackerte. Rasch zog sie ihren Arm zurück, woraufhin er leicht verärgert die Stirn runzelte: Es gefiel ihm nicht, dass seine Nachkommenschaft Furcht zeigte.

Andererseits konnte er nicht leugnen, dass die Brüder mit ihrem gespenstischem Schweigen und ihren eigenartigen, fast gleitenden Schritten tatsächlich unheimlich waren. Lautlos durchquerten sie den Raum und blieben neben Adeles Bett stehen, als sich die Tür erneut öffnete und die Eltern des Mädchens das Zimmer betraten: Adeles Vater, Aloysius' Sohn, in scharlachroter Schattenjägermontur und seine Frau in einem weiten roten Gewand und mit einer goldenen Halskette, an der eine *Enkelirune* hing. Sie schenkten ihrer Tochter ein strahlendes Lächeln, das diese leicht zittrig erwiderte, selbst als sich die Stillen Brüder ihr nun zuwandten.

*Adele Lucinda Starkweather.* Die Stimme

des ersten Stillen Bruders – Bruder Cimon – erklang in Adeles Kopf. *Du hast nun das Alter erreicht, in dem es sich geziemt, dich mit dem ersten Runenmal des Erzengels zu versehen. Bist du dir der hohen Ehre bewusst, die dir zuteilwird, und wirst du alles in deiner Macht Stehende tun, um dich ihrer würdig zu erweisen?*

Adele nickte gehorsam. »Ja.«

*Und akzeptierst du diese Engelsrunen, die deine Haut auf alle Ewigkeit kennzeichnen werden, in unauslöschlicher Erinnerung an den Dank, den du dem Erzengel schuldest, und an deine heilige Pflicht gegenüber der Welt?*

Erneut nickte Adele gehorsam und Aloysius' Herz schwoll vor Stolz. »Ja, ich akzeptiere sie«, bestätigte sie.

*Dann lasst uns beginnen.* Eine Stele blitzte in der weißen Hand eines der Brüder auf. Er nahm Adeles zitternden Arm, platzierte die Spitze der Stele auf ihrer Haut und begann zu

zeichnen.

Dicke schwarze Linien flossen aus der Spitze und Adele schaute verwundert zu, wie das Symbol für Stärke auf der blassen Haut ihres Unterarms Gestalt annahm: ein elegantes Symbol aus einander kreuzenden Linien, das sich über ihre Adern erstreckte und ihren ganzen Arm umspannte. Plötzlich verkrampfte sich ihr Körper, ihre kleinen Zähne gruben sich in ihre Unterlippe und sie blickte suchend zu Aloysius auf, der bestürzt erstarrte, als er sah, was ihre Augen erfüllte.

Schmerz. Zwar gehörte ein leichtes Brennen durchaus zu einem Runenmal, doch in Adeles Augen erkannte er reinste Qual.

Aloysius sprang so heftig auf, dass sein Stuhl umstürzte und über den Boden rutschte. »Aufhören!«, brüllte er, aber es war bereits zu spät. Die Rune war vollendet. Der Stille Bruder trat einen Schritt zurück und starrte auf die Stele. Blut klebte an der Spitze. Adele wimmerte leise, eingedenk der mahnenden